

Scott Ritter: Russland droht Finnland und den Baltischen Staaten mit Angriff

Scott Ritter ist ehemaliger Major, Nachrichtendienstoffizier, US-Marine und UN-Waffeninspektor. Ritter spricht über Russlands Drohung mit einem Vergeltungsschlag gegen europäische Ziele. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Scott Ritter verbunden, einem ehemaligen UN-Waffeninspektor, Nachrichtendienstoffizier des US Marine Corps und Autor. Vielen Dank, wie immer, dass Sie wieder in der Sendung sind.

#Scott Ritter

Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben.

#Glenn

Wir sehen jetzt, dass die Europäer ziemlich laut und stolz, möchte ich hinzufügen, darüber sprechen, wie viele Drohnen sie in die Ukraine schicken, um gegen Russland zu kämpfen. Gleichzeitig gibt es jedoch auch Berichte, wie wir alle wissen, dass einige der Drohnen, die die russische Ostseeküste treffen, aus der Ukraine, den baltischen Staaten und/oder Finnland stammen. Und nun sehen wir, dass das russische Verteidigungsministerium eine Liste europäischer Einrichtungen veröffentlicht hat, die potenzielle Ziele russischer Angriffe sind, da sie Drohnen produzieren, die für Angriffe auf Russland verwendet werden. Ich habe sogar gesehen, dass der Sekretär des russischen Sicherheitsrats, Sergei Schoigu, darauf hingewiesen hat, dass Russland das Recht auf Selbstverteidigung habe, da diese Angriffe von europäischem Territorium ausgingen. Ich frage mich, was Sie davon halten – ist das nur heiße Luft, oder glauben Sie, dass sie tatsächlich beginnen werden, ihre Bemühungen zur Wiederherstellung ihrer Abschreckung zu verstärken?

#Scott Ritter

Ich denke, dass Russland darauf abzielt, diesen Konflikt noch in diesem Jahr zu beenden. Ähm, ich glaube, sie haben Pläne für diesen Sommer. Wissen Sie, der russische Ansatz war schon immer, eine

Eskalation zu vermeiden und sich auf die Erfüllung der Mission zu konzentrieren. Sie haben zugelassen, dass sogenannte rote Linien überschritten werden, weil man strategisch mehr verlieren würde, wenn man als überreagierend wahrgenommen wird – man könnte dadurch die Unterstützung für die Ukraine mobilisieren oder festigen, die sonst nachlässt. Ich denke jedoch, diesmal ist es anders. Wir sehen, dass das, was bisher im Verborgenen geschah, nun offizielle Politik ist. Wir sehen, dass sich Länder in Ramstein mit ihrer Rolle brüsten und dass dies de facto zu einem Stellvertreterkonflikt geworden ist. Und wenn wir von Drohnen sprechen, reden wir nicht über taktische Drohnen auf dem Schlachtfeld, sondern über Drohnen, die für strategische Angriffe tief im Inneren Russlands eingesetzt werden.

Das ist ein nicht tragfähiges Modell für Russland. Und ich denke, dass die Zeit gekommen ist, dass Russland aktiv wird und Europa klar macht, dass es einen Preis für unverantwortliches Handeln zu zahlen gibt. Was Europa tut, damit es jeder versteht, ist ein Akt des Krieges. Europa ist hier keine unschuldige Partei – sie sind aktive Teilnehmer an dem Konflikt. Sie planen diese Angriffe. Diese Drohnen werden in dem Wissen hergestellt, dass sie an die Ukrainer übergeben werden, die dann mit von Europa bereitgestellten Geheimdienstinformationen tief in Russland zuschlagen werden. Und wie gesagt, ich halte dieses Modell für nicht tragfähig. Ich denke, das russische Verteidigungsministerium und der russische Sicherheitsrat haben deutlich gemacht, dass es Konsequenzen geben wird, wenn das so weitergeht. Ich glaube, das ist der Stand der Dinge im Moment.

#Glenn

Es ist sehr merkwürdig, dass das so ist – nun, ich habe dieses Argument selbst schon vorgebracht, einfach um etwas vorsichtig zu sein in Bezug auf den Weg, den wir einschlagen –, aber heutzutage wird es sehr leicht abgetan, was irgendwie seltsam ist. Der Grund, warum die meisten dieser europäischen Staaten nie Waffen an ein Land im Krieg geliefert haben, war, dass dies die Europäer zu Teilnehmern des Konflikts gemacht hätte. Und doch sehen wir jetzt ein Engagement, das so tief geht, wie es nur sein kann – bis zu dem Punkt, an dem die Ukrainer vielleicht nur noch eine sehr minimale Rolle spielen. Und dennoch wird die ganze Vorstellung, dass die Europäer zu Teilnehmern werden oder bereits geworden sind, einfach als russische Propaganda abgetan – was man eben sagt, wenn man abweichende Meinungen zum Schweigen bringen will. Das ist also schockierend. Aber was sehen Sie als mögliche... Glauben Sie, es könnte zuerst einen Warnschlag gegen Estland oder Finnland geben, oder denken Sie, dass sie etwas Größeres unternehmen werden, etwa gegen wichtige logistische Knotenpunkte in Deutschland?

#Scott Ritter

Ich bin nicht jemand, der der russischen Regierung in irgendeiner Angelegenheit Ratschläge erteilen würde. Ich denke, Warnschläge wären unbedeutend. Und tatsächlich meine ich, wenn man ein NATO-Land angreifen will – oder, wie man sagt, wenn man den König angreift, sollte man den König töten. Ich denke, Russland hat einen Versuch, und dieser sollte verheerend sein, sodass er die

Gesamtheit der vom russischen Verteidigungsministerium identifizierten Zielgruppe ausschaltet – auf eine Weise, die Europas Fähigkeit, seine erklärten Ziele und Absichten zu verfolgen, nämlich die Ukraine mit Drohnen zu beliefern, die in einem Stellvertreterkrieg gegen Russlands strategische Tiefe eingesetzt werden sollen, vollständig zunichtemacht. Es sendet auch das Signal, dass Russland das Zielverzeichnis jederzeit ändern kann und das Ergebnis dasselbe sein wird.

Ich denke, Europa muss darauf hingewiesen werden, dass es jetzt in der großen Liga spielt. Wenn man sich entscheidet, in den Ring mit einem Superschwergewicht zu steigen, und dieser einen K.o. schlägt, dann ist das die Realität. Andernfalls wird das Ganze nur ein Krieg der kleinen Schritte bleiben, der nichts löst. Der andere Punkt ist: Wenn man entschlossen zuschlägt, bestimmt man grundlegend die Debatte. Jetzt ist für Europa die Stunde der Wahrheit gekommen, und Europa wird feststellen, dass es schlichtweg nicht in der Lage ist, mit Russland Krieg zu führen. Es ist dafür nicht aufgestellt. Es hat nicht die nötigen Ressourcen. Und dann wird Europa auch darüber diskutieren müssen, ob es in einer Zeit existenzieller wirtschaftlicher Krise alles andere fallen lässt, um eine europäische Armee aufzubauen, die nicht existieren kann, nicht existiert und auch nicht existieren wird. Wissen Sie, die Vereinigten Staaten ziehen sich zurück.

Ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten irgendein Mitgefühl für die Europäer haben werden, dafür, was sie zuvor getan haben. Das ist im Grunde ein kriegerischer Akt, der hier stattfindet. Die Europäer, so denke ich, hoffen auf einen schrittweisen Ansatz, der die Vereinigten Staaten wieder hineinziehen könnte. Je länger man eine offene Debatte führt, desto wahrscheinlicher ist es, dass schlechte Dinge in Bezug auf das Ergebnis passieren. Aber wenn man Europa, sozusagen, eine blutige Nase verpasst – und dabei zeigt, dass man bereit ist, erneut zuzuschlagen – und die Vereinigten Staaten das nun betrachten müssen, dann macht man mit einem entschlossenen Schlag alles sehr deutlich. Daher denke ich, die Zeit für einen entschlossenen Schlag ist gekommen. Ich glaube nicht, dass die Russen diese Liste veröffentlichen und Sergei Schoigu sagen würde, was er sagt, wenn sie nicht darauf vorbereitet wären.

#Glenn

Nun, wenn es ein groß angelegter Angriff wäre – nicht nur gegen die baltischen Staaten und Finnland, sondern vor allem auch gegen Deutschland –, dann stellt sich die große Frage: Was würden die Amerikaner tun? In letzter Zeit haben wir all diese Tweets von Trump gesehen, in denen er sagt, NATO sei ein Papiertiger, ihr habt nichts für uns getan, wir werden nicht für euch da sein. Glaubst du, sie würden das einfach völlig ignorieren, oder gäbe es irgendeine Art von Reaktion? Was würden die Vereinigten Staaten tatsächlich tun? Wäre es gar nichts, oder würden sie sich voll engagieren? Nun, ich bezweifle inzwischen das „voll engagieren“, aber im Grunde wäre die NATO am Ende, wenn sie nichts täten. Trump könnte damit gut leben. Also, was erwartest du, wie die amerikanische Reaktion ausfallen würde?

#Scott Ritter

Zunächst einmal ist das hier nicht der klassische Fall von „wir wurden angegriffen, wir wollen kollektive Verteidigung“. Hier handeln einzelne Länder innerhalb der NATO außerhalb des NATO-Rahmens. Die NATO als Institution hat keine Entscheidung getroffen, Drohnen bereitzustellen. Es ist eine deutsche Entscheidung, eine britische Entscheidung – eine Entscheidung einzelner Nationen. Daher wird es rechtlich schwierig sein, überhaupt zu argumentieren, dass Artikel 5 ausgelöst wurde. Aber am Ende des Tages wissen die Vereinigten Staaten besser als jeder andere, was es bedeutet, „herumzuspielen und die Konsequenzen zu tragen“. Und hier haben wir die Europäer, die herumspielen, und wenn Russland sie die Konsequenzen spüren lässt, sehe ich nicht, dass die Vereinigten Staaten sich für ihre Sache einsetzen. Ich sehe vielmehr, dass Donald Trump sagt: „Ihr habt es euch selbst eingebrockt.“

Das war eine dumme Politik. Wir haben euch gesagt, ihr sollt den Frieden suchen. Stattdessen habt ihr diesen Krieg gefördert. Und ihr wart nicht da, als wir euch gebraucht haben. Jetzt werden wir auch nicht kommen. Ich denke, das ist das Ende der NATO. Und das ist ein weiterer Punkt, der in Russlands Kalkulation einfließt – der beschleunigte Tod der NATO durch einen Angriff. Natürlich ist das ein Risiko. Ich meine, wer weiß schon, wie sich die Dinge entwickeln werden? Europa könnte sich zusammenschließen, die Vereinigten Staaten könnten zurückkehren, und die NATO könnte sich vereinen. Aber ich denke, alle Anzeichen deuten darauf hin, dass das nicht der Fall sein wird. Ich glaube, die Russen streben nach einem entscheidenden Sommer, und dieser entscheidende Sommer wird, so glaube ich, mit Offensiven in der Donbass-Region kommen, die die vollständige Rückeroberung des Donbass sowie tiefere Vorstöße bringen werden.

Und ich denke, das wird NATO – oder Europa – deutlich machen, dass Russland keine Spielchen mehr treibt. Man kann Russland nur eine begrenzte Zahl von Malen mit Krieg drohen, bevor Russland tatsächlich sagt: „Okay, dann machen wir es.“ Ich glaube, Russland ist jetzt an diesem Punkt angekommen. Vor allem – sieh mal, Garrett – ihre Wirtschaft läuft im Moment ziemlich gut, dank der globalen Energiekrise. Und egal, wie sich das entwickelt, Russland hat inzwischen viele der wirtschaftlichen Probleme gelöst, die die russische Regierung früher vielleicht davon abgehalten hätten, aus Angst, ein Konflikt mit Europa könnte eine noch tiefere Wirtschaftskrise auslösen. Ich glaube nicht, dass Russland das im Moment fürchtet. Ich denke, alle Bedingungen stehen auf Grün, damit Russland Europa angreift, falls es diese Politik fortsetzt.

#Glenn

Nun, während all das geschieht, denke ich, dass einer der Gründe, warum die Europäer jetzt möglicherweise eskalieren, darin liegt, dass der Krieg nicht gut verläuft. Es scheint, dass die russische Frühjahrsoffensive nun im Gange ist oder zumindest begonnen hat. Siehst du das auch so, oder ist es noch zu früh, das zu sagen?

#Scott Ritter

Nun, ich sehe Anzeichen. Ich würde im Moment nicht nach Las Vegas gehen und mein Haus auf irgendetwas verwetten. Aber Russland hat das Schlachtfeld vorbereitet. Wenn man verfolgt, was passiert – ich folge einem sehr guten russischen Journalisten, der eine Substack-Seite betreibt, auf der er Updates zum Schlachtfeld veröffentlicht, mit sehr guten Karten und Erklärungen dazu, was die Russen tun. Und was man sieht, ist, dass die Russen mühsam die Front für eine größere Offensive vorbereiten: entscheidendes Gelände einnehmen, Kommunikationslinien unterbrechen und die Ukrainer zermürben – sie in Gegenangriffe locken, wohlüberlegte Ursache-Wirkung-Aktionen durchführen, etwas tun in der Annahme, dass die Ukrainer dann zum Gegenangriff übergehen, und diesen Gegenangriff dann in einer...

Und die ukrainischen Streitkräfte zu vernichten und damit ihre Reserven zu beseitigen. Die Ukraine hat jetzt keine Reserven mehr, wegen dieser lächerlichen Gegenangriffe, die sie durchgeführt haben. Die Russen haben weiterhin das Schlachtfeld vorbereitet, was logischerweise auf eine Offensive hindeutet, die Tod oder Zerstörung bringen soll. Keine Ahnung, worauf sie setzen, aber so ist es nun einmal. Slowjansk und Kramatorsk sind die letzten beiden großen bevölkerten Gebiete im Donbas. Wenn dieser städtische Gürtel fällt, fällt der gesamte Donbas. Ich denke also, das Ziel in diesem Sommer ist es, die Frage des Donbas zu beenden – das heißt, es geht nicht mehr darum, dass die Ukraine Gebiete aufgibt; Russland wird sie sich nehmen.

#Glenn

Ich habe das Gefühl, dass die europäische Begeisterung, mehr Geld und Waffen zu schicken und sich direkter in diesen Krieg einzumischen, teilweise durch die Ungarn gebremst wurde – insbesondere durch Orbán, der viele der militärischen Hilfen blockierte, die eigentlich an die Ukraine gehen sollten. Jetzt, da Orbán besiegt wurde, was denkst du, welche Bedeutung das hat? Ich glaube, manche haben vielleicht übertrieben, wie sehr der neue Premierminister ein Europhiler ist, aber es ist dennoch ziemlich bedeutsam, dass die neue ungarische Führung das nationale Interesse des Landes möglicherweise etwas anders definieren wird als Orbán es tat.

#Scott Ritter

Schau, wen interessiert das? Ich meine, ich will nicht zu hart klingen, aber wen interessiert das? Na und – Europa kann jetzt 90 Milliarden Euro für die Ukraine ausgeben. Wohin fließt dieses Geld? Wird es tatsächlich die ukrainischen Fähigkeiten stärken? Werden sie der Ukraine die Patriot-Luftverteidigungssysteme liefern, von denen die Ukraine sagt, dass sie sie braucht? Woher sollen die Patriots kommen? Die Vereinigten Staaten liefern keine Patriots nach Europa; alle Patriots werden für den amerikanischen Gebrauch umgeleitet. Ich denke also, das ist alles nur Gerede. Die Realität spielt sich auf dem Schlachtfeld ab, und nichts, was in Ungarn passiert ist, wird das dort Geschehen beeinflussen – überhaupt nichts. Das ist alles nur internes Gerangel, europäisches Möchtegern-Gehabe.

Die Tatsache ist, dass die ungarischen Wahlen nichts dazu beitragen, die grundlegende Dysfunktion Europas zu beheben. Ich meine, ja, sie können ein Hilfspaket über 90 Milliarden Euro verabschieden, aber das löst weder die Probleme Frankreichs noch die Deutschlands oder Englands. Diese Probleme bestehen weiterhin. Das beendet die Wirtschaftskrise nicht. Es löst auch nicht die Fragen der Energiesicherheit. Die Internationale Energieagentur sagt, dass Europa in sechs Wochen kein Flugbenzin mehr hat – genau mitten in der Sommersaison des Reiseverkehrs. Was passiert, wenn die gesamte europäische Luftfahrtindustrie stillsteht? Was bedeutet das für die Wirtschaft? Wie beeinflusst Orban das? Orban beeinflusst gar nichts – überhaupt nichts.

Das ist nur Theater, und es war schon immer Theater. Das ist Dysfunktion in ihrer extremsten Form. Europa wird sich nicht plötzlich mit Entschlossenheit vereinen oder in der Lage sein, etwas zu erreichen. Sie versuchen immer noch, diese 90 Milliarden Dollar in etwas anderes zu verwandeln. Man hat es weiterhin mit einer von Grund auf korrupten ukrainischen Regierung zu tun, die im Moment auseinanderfällt und intern zerstritten ist. Alles, was man damit erreicht, ist, Korruption zu fördern. Ich bin froh, dass sie das geklärt haben, denn jetzt können wir beobachten, was mit den 90 Milliarden Euro passiert – wie schnell sie verschwinden und wie wenig Wirkung sie auf irgendetwas haben. Und vielleicht wird Europa dann endlich erkennen, dass nichts, was sie tun, die Lage in der Ukraine wenden wird.

#Glenn

Ja, nein, das ist ein ausgezeichneter Punkt. Ich sage das selbst oft – nämlich, all dieses Geld, das sie eigentlich gar nicht haben, müssen sie verwenden, um amerikanische Waffen zu kaufen, die die Amerikaner sonst nicht mehr verkaufen könnten. Wenn sie vorher schon knapp bei Kasse waren, müssen sie es jetzt im Nahen Osten ausgeben. Wie auch immer, das Hauptproblem in der Ukraine scheint die Frage der Arbeitskraft zu sein. Aber die Europäer scheinen auch in diesem Bereich helfen zu wollen. Wir sehen, dass Kanzler Merz offenbar Zelenskyjs Forderungen zustimmt, Flüchtlinge auszuweisen, damit sie in die Ukraine zurückgeschickt werden können, um die Schützengräben zu füllen – was ein weiteres Problem ist, das unter dem Banner einer pro-ukrainischen Politik läuft. Es ist ziemlich extrem, was sie da tun. Aber ich wollte fragen: Wie denkst du insgesamt, hat der Krieg im Iran den Krieg in der Ukraine beeinflusst? Denn abgesehen davon, dass Waffen umgeleitet werden und die Ukraine aus den Schlagzeilen gedrängt wird – gibt es noch andere Probleme oder Auswirkungen dieses Krieges?

#Scott Ritter

Das größte Problem ist wirtschaftlicher Natur. Man hat bereits eine sehr schlechte Energiesicherheitslage in Europa in eine absolute Katastrophe verwandelt. Um das zu lösen, werden sie Energie kaufen müssen, die auf dem Spotmarkt gar nicht existiert – sie werden über den Tisch gezogen werden. Damit verschärft man die ohnehin schon tiefen wirtschaftlichen Probleme des Kontinents noch weiter. Das wird die europäische Industrie noch dysfunktionaler machen und interne politische Spannungen in einem ohnehin gespaltenen Europa erzeugen. Ich denke, die wichtigste

Lehre aus diesem Krieg für Europa ist die Wirtschaft. Und das Zweite ist natürlich ebenfalls die Wirtschaft.

Ich denke, der dauerhafte Schaden, der zwischen den Vereinigten Staaten und Europa entstanden ist – das Ende der NATO – bedeutet, dass die NATO vorbei ist. Ich glaube nicht, dass es noch Vertrauen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten gibt, aus einer Vielzahl von Gründen. Die Vereinigten Staaten waren kein verlässlicher Verbündeter und haben Europa in eine unmögliche Lage gebracht, indem sie verlangten, dass es auf die iranische Krise reagiert – eine Krise, die Europa gar nicht wollte. Aber, wissen Sie, Trump nimmt es ihnen übel. Er ist buchstäblich der Junge, der den Ball nimmt und nach Hause geht. Und ich denke, das ist ebenfalls problematisch, weil Europa nun zum ersten Mal mit der Notwendigkeit konfrontiert ist, sich selbst verteidigen zu müssen.

In der Vergangenheit gab es theoretische Diskussionen darüber, was passieren würde, wenn die Vereinigten Staaten sich zurückziehen würden. Nun, die Vereinigten Staaten ziehen sich tatsächlich zurück – und Europa weiß das. Also führen sie jetzt die unangenehme Diskussion, und Europa erkennt, dass es nichts hat. Europa hat nichts. Es gibt keine Armee, keine Verteidigungsindustrie, keine Luftwaffe. Ohne die Vereinigten Staaten ist Europa buchstäblich nichts. Und dennoch sind sie in einen Stellvertreterkrieg mit Russland verwickelt, bei dem Drohnen eingesetzt werden. Ich denke, das ist der andere große Punkt – die absolute Erkenntnis, wie wenig Macht Europa aus militärischer Sicht tatsächlich hat.

#Glenn

Ja, nein, ich verstehe nicht immer, was die Strategie ist. Man würde denken, dass man in dem Moment, in dem sich die Amerikaner zurückziehen und die große amerikanische Unterstützung hinter einem wegfällt, etwas vorsichtiger wäre, wie man an andere Großmächte wie Russland herangeht. Aber es scheint ihre Haltung nicht zu beeinflussen – sie machen immer noch dasselbe wie zuvor. Zum Thema Iran ... glaubst du, dass das jetzt vielleicht zu Ende geht? Ich meine, wir haben alle gesehen – na ja, man muss nicht alles, was Trump sagt, allzu ernst nehmen – aber er scheint zu denken, dass der Krieg zu Ende geht. Die Iraner haben zwar gesagt, dass die Straße von Hormus offen ist, aber ihre Definition von „offen“ unterscheidet sich sehr von dem, was Trump beschreibt, was eher nach einer bedingungslosen Kapitulation der Iraner klingt. Was glaubst du also, was im Moment passiert?

#Scott Ritter

Was passiert, ist genau das, was ich vorhergesagt habe. Wir haben zwei Realitäten in der Welt. Da ist die reale geopolitische Realität – die tatsächliche Lage im Iran. Die Vereinigten Staaten und Israel haben den Krieg verloren. Sie haben keines ihrer Ziele erreicht und besitzen keinerlei Einfluss auf den Iran. Der Iran hält alle Trümpfe in der Hand. Die USA haben das Limit ihrer Fähigkeit erreicht, konventionell zu eskalieren, ohne in offene Kriegsverbrechen überzugehen. Deshalb hat Donald Trump beschlossen, auf einen Waffenstillstand hinzuarbeiten – einen Waffenstillstand, den der Iran

nicht wollte, zu dem er aber durch China gedrängt wurde, das wirtschaftlich unter diesem Konflikt leidet. Es gibt also die iranische Realität, und dann gibt es die amerikanische Realität, die sich im Wesentlichen um Donald Trumps Ego dreht. Das ist ein politisches Problem für Donald Trump.

Das ist kein nationales Sicherheitsproblem für die Vereinigten Staaten. Äh, wir versuchen nicht, eine riesige internationale außenpolitische Krise zu lösen. Wir versuchen, eine innenpolitische Krise für den Präsidenten zu lösen, weil er in einen Krieg eingetreten ist, von dem er gesagt hatte, dass er ihn niemals führen würde – und er hat verloren. Ähm, er kann nicht zugeben, dass er verloren hat. Also, was jetzt passiert ist, ist, dass die Verhandlungen, die vor fast einer Woche stattfanden, beinahe erfolgreich waren und fast zu einem endgültigen Abkommen geführt hätten. Aber politisch konnte Trump das nicht akzeptieren, weil die Annahme dieses Abkommens unter diesen Bedingungen bedeutet hätte, dass die Vereinigten Staaten eine Niederlage eingestehen. Also hat Trump die Vereinbarung torpediert und dann eine Woche lang auf Show gemacht. Diese Show war darauf ausgelegt, den Eindruck amerikanischer Stärke zu erzeugen – dass Amerika den Iran zu bestimmten Handlungen zwingt.

Was der Iran tut, sind Dinge, die bereits im Memorandum of Understanding von Islamabad vereinbart wurden, das fast unterzeichnet war, aber von Trump zunichtegemacht wurde. Das ist nur ein Spiel – ein Akt politischen Theaters. Was wir sehen, ist, dass der Präsident versucht, den Eindruck zu erwecken, dass ohne sein entschlossenes Eingreifen, ohne seine massive Blockade, ohne seine Drohungen all dies nicht geschehen würde. All das passiert wegen ihm. Und die Iraner schließen im Grunde nur das Abkommen ab. Ich denke, es gibt zu viele Menschen, die das, was geschieht, betrachten und Trumps Aussagen für bare Münze nehmen. Die Realität ist, dass nichts von dem, was er sagt, mit dem übereinstimmt, was tatsächlich vor sich geht.

Die Straße von Hormus ist nicht offen. Die Straße von Hormus ist selektiv offen. Die Iraner haben die Kontrolle – sie bestimmen, was hindurchgelassen wird, wie es hindurchgelassen wird und welche Gebühren erhoben werden. Trump kann behaupten, dass er dafür verantwortlich sei, aber letztlich ist die Straße von Hormus nur zu Bedingungen offen, die für den Iran akzeptabel sind – Bedingungen, die der Iran selbst auf den Tisch gelegt hat. Außerdem möchte ich die Menschen daran erinnern, dass während all dieses Theaters technische Teams in Islamabad seit Beginn dieser Verhandlungen daran arbeiten, die technischen Details eines künftigen Friedensvertrags zu finalisieren und zu präzisieren.

Aber ich – noch einmal, es sei denn, es passiert politisch etwas sehr Schlimmes für Donald Trump – er kann diesen Krieg nicht fortsetzen. Es ist politisch verheerend für ihn. Die amerikanische Wirtschaft wird leiden, und wie wir alle wissen, gilt bei Wahlen: Es ist die Wirtschaft, Dummkopf. Also, Trump hat keine andere Wahl, als Frieden zu finden. Er tut das nur auf seine eigene, seltsam trumpistische Art, bei der er einen Teil der amerikanischen Öffentlichkeit davon überzeugen muss, dass er 5D-Schach spielt, dass er ein Genie ist und dass alles, was er tut, brillant ist – dass keines dieser Ergebnisse ohne sein Eingreifen eingetreten wäre. In der Zwischenzeit gehen die Iraner einfach mit der Realität um.

#Glenn

Ja, mir ist aufgefallen, wie darüber berichtet wird – man sieht eine klare Spaltung. Was man inzwischen fast als MAGA-Kult bezeichnen kann, betrachtet das als einen riesigen Sieg. Aber das ist ein guter Punkt: Er lügt immer wieder, und trotzdem sollen wir alles für bare Münze nehmen. Das ergibt wirklich keinen Sinn. Wenn die Vereinigten Staaten unter Trump jetzt beschließen, im Grunde wieder in einen totalen Krieg – oder zumindest in einen vollständigen, intensiven Krieg – mit dem Iran zu ziehen, wie lange kann die USA das durchhalten? Denn soweit ich weiß, hat es seit dem Waffenstillstand viele Flüge in die Region gegeben, und viele Bestände wurden wieder aufgefüllt. Wie steht es also um die Kampfkraft im Verhältnis zu den Einschränkungen, wie lange die USA das aufrechterhalten kann?

#Scott Ritter

Weißt du, es gibt ein Sprichwort, das Albert Einstein zugeschrieben wird – ich weiß nicht, ob es wirklich von ihm stammt oder nicht – aber die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder dasselbe zu tun und ein anderes Ergebnis zu erwarten. Die Israelis haben den Krieg verloren. Denk daran, sie haben mit all den präzisionsgelenkten Waffen begonnen, die sie wollten, mit all den Verteidigungsfähigkeiten, die sie hatten, und sie wurden besiegt. Also sagst du mir, sie haben dieselben Fähigkeiten wieder aufgestockt, mit denen sie gerade geschlagen wurden? Was werden sie dieses Mal also anders machen? Ihr Zielkatalog ist völlig geschrumpft. Alles, was von Wert war, wurde getroffen. Alles, was noch von Wert war, wurde evakuiert.

Sie haben kein Zielverzeichnis, also werden sie einfach Gebäude zerstören, nur um Gebäude zu zerstören – genau das, was sie schon gegen Ende dieses Konflikts getan haben. Das ist kein Sieg. Je mehr sie bombardieren, desto stärker wird das Regime. Es gibt dort keinen Regimewechsel. Und der Iran hat gezeigt, dass diese unterirdischen Raketenstädte so gut wie unverwundbar sind, dass sie weiterhin Raketen abfeuern können und die Vereinigten Staaten nichts dagegen tun können. Und man darf nicht vergessen: Während die Vereinigten Staaten ihre Bestände wieder auffüllen, tun das auch die Iraner. Sie bauen mehr Raketen, mehr Raketen, mehr Raketen. Sie reparieren.

Also werden wir einfach dort weitermachen, wo wir aufgehört haben – mit dem Iran, der den US-Stützpunkten, den Nationen, die die Vereinigten Staaten unterstützen, und Israel enormen Schaden zufügt. Und am Ende wird die Vereinigten Staaten, mit der Tatsache konfrontiert, dass ihre üblichen Angriffspakete keine Veränderung im iranischen Verhalten bewirken, damit drohen, Energieziele anzugreifen. Dann wird der Rest der arabischen Welt eingreifen und sagen: „Das könnt ihr nicht tun, denn dann greifen sie uns an, und alles ist vorbei – wir verlieren alles.“ Die Saudis sind darüber nicht glücklich. Ich denke, die Vereinigten Arabischen Emirate könnten das einzige Land sein, das mit dem, was die USA tun, zufrieden ist – aber das liegt daran, dass sie keine andere Wahl haben.

Sie stehen vor ihrer eigenen existenziellen Krise. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Trump so etwas tun würde, denn das wäre der Krieg, der endgültig bestätigt, dass er verloren hat. Davon wird es keine Erholung geben. Unsere Wirtschaft – die globale Wirtschaft – wird zusammenbrechen. Noch einmal, ich möchte die Menschen einfach bitten, darüber nachzudenken, was passiert, wenn alle europäischen Fluggesellschaften den Betrieb einstellen. Es geht nicht um Tourismus, Leute. So werden Dinge transportiert, so funktioniert der Handel, so läuft der Warenverkehr. Und wenn man das stilllegt, denkt daran: Wie es mit Flugbenzin geht, so geht es auch mit Dieselmotorkraftstoff. Ihr werdet also eine Verringerung der Transportkapazität von Lastwagen sehen. Das ist das Ende der europäischen Wirtschaft. Die europäische Wirtschaft wird nicht funktionieren.

Und dasselbe wird in den Vereinigten Staaten passieren. Trump kann dieses katastrophale Modell nicht ewig fortsetzen. Der Iran hält buchstäblich alle Trümpfe in der Hand. Trump muss klug genug sein, um zu erkennen, dass die Lügen, die Pete Hegseth ihm in der ersten Phase erzählt hat, auch heute noch Lügen sind – nichts hat sich geändert, was sie plötzlich wahr machen würde. Deshalb, denke ich, zeigt sich Trump derzeit so aggressiv. Denn man darf nicht vergessen, dass ein großer Teil dieses Spiels Trumps Fähigkeit ist, einen bedeutenden Teil des amerikanischen Publikums davon zu überzeugen, dass er der entscheidende Akteur war – dass es ohne ihn kein friedliches Ergebnis gegeben hätte. Es findet also gerade ein gewisses Theater statt.

#Glenn

Ja, ich glaube, er hat in den sozialen Medien etwas in dieser Richtung geschrieben – wenn er jetzt nicht Präsident wäre, wäre die Welt auseinandergerissen oder so ähnlich. Das ist normalerweise die Art von Aussage, die man von einem Brandstifter hört, der sich als Feuerwehrmann ausgibt. Aber ein weiterer Bereich, in dem sich all das zu einem größeren Krieg ausweiten könnte, ist der chinesische Aspekt, denn es scheint, dass die Blockade gegen den Iran zumindest teilweise darauf abzielt, China zu treffen, da sie mit Abstand der wichtigste Importeur von iranischem Öl sind.

Und wir haben auch einige Kommentare von einem amerikanischen Senator und von Glenn Diesen gehört, dass die Chinesen kein Öl bekommen sollten. Das war gewissermaßen Teil des Ziels, aber es gab auch Drohungen, chinesische Banken zu sanktionieren, weil sie mit dem Iran Handel treiben. Es scheint, als ob – unabhängig davon, ob das ursprünglich ein Ziel war oder sich einfach zu einem, ja, Nebeneffekt entwickelt – die Beziehungen zwischen den USA und China sich dennoch verschärfen oder verschlechtern. Wahrscheinlich nicht der beste Schritt, angesichts der Probleme, die sie bereits mit Russland und dem Iran haben. Aber glauben Sie, dass sich das im Rahmen hält, oder wie erwarten Sie, dass China reagieren wird, wenn die Blockade anhält?

#Scott Ritter

Nun, zunächst einmal müssen wir verstehen, dass das Thema Öl- und Energiesicherheit für China ein sehr sensibles ist, weil dieser Krieg im Grunde die weiche Unterseite der chinesischen Wirtschaft

offengelegt hat – ihre nachhaltige Energieversorgung. Die Unterbrechung der iranischen Öllieferungen nach China ist bedeutend. Es wurden keine Ersatzquellen gefunden. China braucht diese Energie, und das hat nun zu einer veränderten Haltung geführt. Die Chinesen haben sehr deutlich gesagt: „Fordert den Drachen nicht in Fragen der Souveränität heraus.“ Peking kann sagen, was es will, sie können Banken sanktionieren, aber sie müssen vorsichtig sein, denn China ist kampfbereit. Und, wissen Sie, China hat jetzt viele wirtschaftliche Karten in der Hand, da dies zu einer existenziellen Frage geworden ist.

Denn, wissen Sie, in der Vergangenheit wollte China vermeiden, wirtschaftliche Schwierigkeiten am Rand einer größeren, gut funktionierenden chinesischen Wirtschaft zu verursachen. Aber wenn das Thema Energiesicherheit ungelöst bleibt, könnte es der chinesischen Wirtschaft großen Schaden zufügen. Daher glaube ich nicht, dass die Chinesen hier herumspielen. Zunächst einmal: Wie viele chinesische Tanker hat die Vereinigten Staaten zurückgeschickt? Die Antwort ist: keinen. Ich denke also, das ist erneut nur Rhetorik seitens der Vereinigten Staaten. Ich glaube, die Auswirkung ist gleich null. Ich denke nicht, dass wir auch nur ein einziges Schiff unter chinesischer Flagge gestoppt haben, und ich glaube auch nicht, dass wir eines stoppen werden, weil es dafür keine rechtliche Grundlage gibt. Und China ist in dieser Hinsicht sehr streng gewesen.

Wissen Sie, die Vereinigten Arabischen Emirate haben eine hochrangige Delegation nach China geschickt, um sich mit den Chinesen zu treffen, und sie begannen, die Chinesen über den Iran und die Notwendigkeit, die Unterstützung zurückzufahren, zu belehren. Sie wurden unterbrochen, und das chinesische Außenministerium sagte: „Ihr habt nicht das Recht, dem Drachen vorzuschreiben, was er in seinen Außenbeziehungen zu tun hat. Wir tun, was wir wollen, wann wir wollen. Wir sind Freunde gewesen, aber nicht so sehr, dass ihr uns sagen könnt, was wir zu tun haben.“ Und das ist derzeit die chinesische Herangehensweise. Also, ich denke noch einmal, Scott Besson, zunächst einmal muss man verstehen, dass wir keinen gut durchdachten Plan haben. Wenn wir einen hätten, hätten wir ihn von Anfang an umgesetzt. Das ist ein Plan, der im Laufe der Zeit improvisiert wird. Und noch einmal, er ist darauf ausgelegt, die Wahrnehmung zu formen, nicht die Realität. Die Wahrnehmung ist, dass der Präsident China in seine Schranken gewiesen hat. Die Realität ist, dass die Worte des Präsidenten und die amerikanischen Maßnahmen darauf keinerlei Einfluss hatten. China bezieht weiterhin Energie aus dem Iran, und die Vereinigten Staaten waren nicht in der Lage, das zu stoppen.

#Glenn

Wenn dies China dazu zwingt, eine entschlosseneren Haltung im internationalen System einzunehmen, dann ist das ein ziemlich schlimmes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass ihre zentrale Strategie seit Jahrzehnten darin bestand, keine allzu großen Wellen zu schlagen, ihre Stimme im internationalen System nicht zu sehr zu erheben, um keine Rivalität zwischen Großmächten zu provozieren. Aber wenn sie in eine solche Lage gebracht werden, in der sie nun gezwungen sind, zu handeln – nun, das ist eine Katastrophe, wenn man sich ein wohlwollendes China gewünscht hat.

Meine letzte Frage ist jedoch, wissen Sie, hinter all dem Getöse – all diesen Aussagen von Trump, dass sie, also die Iraner, ihr gesamtes angereichertes Uran aufgeben werden – und dass wir ihnen nichts zurückgeben werden. Sie werden kein Geld bekommen, nichts. Ich meine, hinter all dem ergibt das nicht viel Sinn. Gibt es also hinter all dem irgendeine Verhandlungen, die Ihnen Anlass zu Optimismus geben, sei es mit dem Iran oder Russland? Oder scheint die Diplomatie an diesem Punkt tot zu sein?

#Scott Ritter

Nun, wir wissen mit Sicherheit, dass die Friedensgespräche in Islamabad nie beendet wurden. J.D. Vance, Witkoff und Kushner sind nach Hause gegangen. Die hochrangige iranische Delegation ist ebenfalls nach Hause gereist. Aber beide Seiten haben eine Reihe technischer Experten zurückgelassen, die weiterhin daran arbeiten, das Memorandum of Understanding von Islamabad als endgültige Vereinbarung auszuarbeiten und abzuschließen. Und daher denke ich, dass es hier eine Einigung gibt. Ich glaube, wir werden eine Einigung sehen. Ich denke, Donald Trump muss nur den Eindruck erwecken, dass diese Einigung ohne sein entschlossenes Eingreifen nicht zustande gekommen wäre.

#Glenn

Nun, das wäre wohl einer seiner verrückten Kommentare. Sie wirken irrational, aber es könnte ein rationaler Schachzug sein, wenn er im Hinblick auf ein mögliches Abkommen gemacht wird. Denn wenn er glaubt, dass ein Deal zustande kommt, wäre eine der größten Hürden, eine Niederlage gegenüber den USA, also der amerikanischen Öffentlichkeit, zu verkaufen – da er, wie ich schon sagte, bald die Zwischenwahlen vor sich hat. Aber wenn er vor dem Friedensabkommen genug auf den Putz haut und sich als starker Mann präsentiert, könnte ihm das vielleicht helfen, eine Niederlage als Sieg zu verkaufen. Vielleicht weiß er genau, was er tut. Ich habe oft den Eindruck, dass er ziemlich sprunghaft ist und dabei immer unberechenbarer wird – ich hoffe, ich irre mich. Aber ja, was ist dann mit der Russland-Frage? Wir haben ja eigentlich nicht viel Neues über die Verhandlungen gehört. Ich meine, es gibt zwar noch Gespräche, aber ich habe aus Moskau den Eindruck, dass man dem Ganzen dort nicht mehr viel Bedeutung beimisst, dass man nicht wirklich glaubt, dass das noch zu etwas Wesentlichem führen wird.

#Scott Ritter

Ich denke, das ist wieder einmal eine Analyse, die im luftleeren Raum stattfindet, weil, wie du gesagt hast, es da draußen nicht viele Daten gibt, auf die man sich stützen könnte. Mein Eindruck ist, dass Donald Trump den Russen einen Blankoscheck ausgestellt und gesagt hat: „Tut, was ihr tun müsst, um dorthin zu kommen, wo ihr hinmüsst.“ Und, weißt du, das Zeitfenster wird nicht ewig offen bleiben. Aber ich glaube, Trump hat gesagt: „Ihr habt dieses Jahr – bis zur Wahl im November oder

kurz davor – um das zu liefern, was er will“, und ich denke, das ist ein ukrainisches Friedensabkommen, das er dem amerikanischen Volk vor den Zwischenwahlen präsentieren kann. So kann er sich jetzt als der Friedensstifter darstellen ... das ist im Moment sein ganzes Thema.

Mein entschlossenes Eingreifen führt zum Weltfrieden. Und er redet immer weiter darüber, weißt du, „Wir haben den größten Neustart der Welt beaufsichtigt“ und so weiter. Ich denke, Trump verfolgt in Bezug auf die Ukraine eine völlig passive Haltung und hat den Russen im Grunde freie Hand gegeben, um alles zu tun, was nötig ist, um die Sache abzuschließen, sodass es im August keine Diskussion darüber geben wird, dass die Ukraine Gebiete aufgeben muss – weil Russland sie bereits eingenommen haben wird. Und ich glaube, man wird eine grundsätzlich geschwächte und ernüchterte Ukraine und ein ebenso geschwächtes Europa sehen. Noch einmal: Ich denke, ein entschlossener russischer Schlag gegen Europa wäre für Europa außerordentlich demoralisierend und könnte dazu beitragen, dass Europa die Notwendigkeit eines Friedensvertrags akzeptiert.

#Glenn

Also, das ist meiner Meinung nach das, was gerade passiert.

#Scott Ritter

Ich denke, wissen Sie, Trump will – Trump braucht – dass dieser Krieg politisch zu einem Ende kommt. Es geht hier nur um Politik, nur um die Politik von Donald Trump. Also glaube ich, dass er den Russen im Grunde sagt: „Wir mischen uns nicht ein. Tut, was ihr tun müsst.“ Und dann, wenn die Ergebnisse so ausfallen, dass wir – was wir uns erhoffen – die Ergebnisse bekommen, die viele der ukrainischen Einwände hinfällig machen, dann können wir es abschließen.

#Glenn

Ja, nun, es scheint, dass es jetzt vielleicht zu einem Ende kommt – in der Ukraine, meine ich. Es könnte zwar noch viele Monate weitergehen, aber ich glaube nicht, dass es möglich sein wird, das Blatt noch zu wenden. Es sieht so aus, als würde sich der Vorteil nur zugunsten Russlands verschieben, sodass es unmöglich sein wird, das rückgängig zu machen, besonders nach den Folgen des Iran-Kriegs. Es überrascht mich immer noch, dass keiner der Europäer zum Telefon greift, um den Kreml anzurufen und zumindest über mögliche Lösungen zu sprechen. Aber so ist es nun mal. Jedenfalls vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

#Scott Ritter

Nun, vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben.